



Rothes Gut  
Weingut Tim Strasser

aus der Straße ein etwas holpriger Wald- und Wiesenweg. Noch 350 m weiter teilt sich der Weg. Wir halten uns links und überqueren die große Wiese. Auf der anderen Seite sehen wir einen Weg, der hinter dem Bach in den Wald hineinführt. Jetzt wird es anstrengend. Der Weg wird steil und bleibt für die nächsten 750 m weiter holprig. Zwischendurch machen wir eine kurze Pause, um uns wieder zu sammeln. Schließlich kommen wir alle oben an. Wir sind in **Gasern**. Dort gibt es wieder eine Asphaltstraße, der wir geradeaus folgen. Nach 500 m zweigt eine Straße nach links ab. Diese führt direkt zum **Weingut Rothes Gut**. Hier gibt es nochmal kurze Irritationen, da der Ausschank offenbar gerade schließen will. Wir sind zwar angemeldet, aber etwas zu spät dran. Trotzdem bekommen wir noch ein Glas Wein zu trinken - auch ein zweites.

Als wir wieder aufbrechen, ist es bereits 17:30 Uhr. Aus dem Gutshof heraus fahren wir geradeaus über die Brücke und danach links den Weg ins Tal hinunter. Unten stoßen wir auf die **Meisastraße**, in die wir links einbiegen und weiter bergab fahren. Am Parkplatz im Tal fahren wir nach rechts in die **Leipziger Straße**. Unterhalb der Burg geht es bis zum **Heinrichsplatz**, den wir diagonal überqueren und in Richtung Kleinmarkt verlassen. So gelangen wir zur **Gerbergasse**. Hier halten wir uns rechts und biegen gleich danach links in den **Hahnemannsplatz** ein. An der Ampelkreuzung machen wir einen kurzen Schwenk nach links, danach schwenken wir nach rechts den **Plossenweg** hinauf und gleich wieder links in die **Obergasse**. Nun geht's geradeaus und wir fahren auf der Bahnbrücke über die Elbe. An der Dresdner Straße biegen wir zweimal rechts ab. Durch die Plangasse rollen wir hinunter zur Elbe. Weiter geht's nach links in Richtung Dresden. Für die nächsten 10 km folgen wir dem **Elberadweg** vorbei an **Sörnwitz** und **Kötitz**. An **Skopis Elbgarten** kommen wir nicht vorbei. Wir halten nochmal an und lassen uns einen Imbiss schmecken.



Blick auf den  
Meißner Burgberg

So gestärkt nehmen wir die letzten Kilometer in Angriff. Nach wenigen Minuten unterqueren wir die Niederwarthaer Elbebrücken. Hinter den Brücken biegen wir nach links in die **Niederwarthaer Straße** ab. Damit hat sich der Kreis für heute geschlossen. Wie am Vormittag fahren wir geradeaus bis **Altnaundorf** und über die **Coswiger Straße** zum **S-Bahnhof Zitzschewig**. Auf dem Bahnsteig verteilt der Vornwegfahrer noch die obligatorischen Urkunden. Mit S-Bahn oder Auto treten dann alle Radler den Heimweg an.



**Tourroute:** (Hauptbahnhof - Ostragehege - Flügelwegbrücke - Altkaditz - Kötzschenbroda - Altnaundorf - Zitzschewig - Coswig -) Neusörnwitz - Niederau - Oberau - Ockrilla - Naundörfel - Golk - Nieschütz - Diesbar - Seußlitz - Niederlommatzsch - Zehren - Keilbusch - Rothes Gut - Meißen - Coswig - Altnaundorf - Zitzschewig

**Tourlänge:** von Neusörnwitz bis Zitzschewig 53 km (zzgl. 8 km bei Start in Zitzschewig, bzw. zzgl. 25 km bei Start am Hbf)

**Schwierigkeit:** Tour größtenteils auf ruhigen Straßen und Wegen in eher einfachem Gelände

**Tourbericht mit Wegbeschreibung:**

Erster Treffpunkt ist heute am **Hauptbahnhof**. Dort warten um 8 Uhr schon 4 Radelverrückte auf die „Vornwegfahrer“. Etwa 10 Minuten später sitzen wir im Sattel. Auch heute gibt es mehrere Treffpunkte. Der nächste ist etwa 17 km entfernt. Dafür haben genug Zeit. Wir fahren auf der **Ammon- und Köneritzstraße** bis zur Kreuzung mit der **Magdeburger Straße**. Dort biegen wir links ab, unterqueren die Eisenbahn und halten uns gleich danach an der nächsten Kreuzung rechts. **Weißeritzstraße** und **Pieschner Allee** folgen wir bis kurz nach dem Steyer-Stadion. Da geht es links ab auf den **Elberadweg**. Dieser führt uns durchs **Ostragehege** vorbei am Hafen bis zur **Flügelwegbrücke**. Auf dieser überqueren wir die Elbe und fahren auf der **Washingtonstraße** bis zur **Scharfenberger Straße**. In diese biegen wir nach links ein. Vor dem Tor zur Kläranlage halten wir uns links und fahren den Weg hinunter zur Elbe. Danach geht es parallel zur Elbe durch die Autobahnbrücke. Etwa 900 m weiter zieht sich der Weg in einer weiten Rechtskurve hinauf zum Fluttor im Elbdeich. Hinter dem Deich erreichen wir **Altkaditz**. In die gleichnamige Dorfstraße biegen wir nach links ein. Nachdem wir die Kirche passiert haben, halten wir uns links und fahren auf der **Serkowitzer Straße** weiter. Nun folgen wir der Markierung des **Elberadweges** vorbei an **Serkowitz** bis nach **Kötzschenbroda**. Auch dort orientieren wir uns weiter an der Ausschilderung des Elberadweges und biegen links in die Straße **An der Festwiese** ab. Nach dem Bootshaus geht es halblinks auf der **Uferstraße** weiter. Nicht lange, dann kommt die Eisenbahnbrücke über die Elbe in Sicht. Jetzt biegen wir vom Elberadweg ab und folgen rechts der **Niederwarthaer Straße** bis in den Ortskern von **Altnaundorf**. Am Ende des Ortskerns halten wir uns halblinks und fahren auf der **Coswiger Straße** weiter. So gelangen wir nur weniger Augenblicke später zur Eisenbahnbrücke am **S-Bahnhof Radebeul-Zitzschewig**. Hier ist der zweite Treffpunkt. Wir sind dann doch ziemlich zeitig hier. Deshalb lassen wir uns auf dem Bahnsteig nieder und warten gespannt, ob die Bahn bis 10 Uhr noch weitere Radelfreunde auswirft.



St.-Jakobus-Kirche  
Niederau



Wasserschloss Oberau

Mit der S-Bahn reist zwar niemand an, doch gesellen sich drei weitere Teilnehmer zu uns, die mit dem Auto angereist sind. Kurz nach 10 Uhr nehmen wir die Tour wieder auf. Weiter geht's auf **Coswiger Straße**, bis wir an der **Meißner Straße** anschlagen. Jetzt heißt es Vorsicht. Hier herrscht ziemlicher Verkehr. Wir halten uns links, um gleich wieder rechts in die



Tunneldenkmal  
von Oberau

Straße **Altzitzschewig** einzubiegen. Im Ortskern zweigt hinten links in der Ecke ein schmaler Weg ab. Dieser führt uns zur **Gerhart-Hauptmann-Straße**. Auf dieser fahren wir rechts bergan. Am Ende biegen wir nach links in die **Mittlere Bergstraße** ein. Nach wenigen Metern gibt es einige Irritationen, da ein Sportfreund vermisst wird. Aber zum Glück taucht dieser schnell wieder auf, und wir folgen der Straße weiter geradeaus. Der Straßenzug **Neucoswiger Straße** und **Salzstraße** endet dann an der **Weinböhlauer Straße**. Dort halten wir uns rechts und biegen an der Ampel links ab. Nach den beiden Bahnbrücken fahren wir rechts die **Auerstraße** in Richtung Brockwitz. Nach der scharfen Rechtskurve geht's rechts auf dem **Prasseweg** weiter. In **Neusörnnewitz** halten wir uns rechts und biegen danach links in die **Fabrikstraße** ab. Zwei Querstraßen weiter zeigt uns ein Wegweiser die Richtung zum **S-Bahnhof** nach rechts an. Dort befindet sich der dritte und letzte Treffpunkt für heute. Hier wartet die letzte Teilnehmerin der Radtour.

Kurz nach halb 11 düsen wir weiter. Wir fahren zurück in Richtung **Köhlerstraße**, in die wir nach rechts einbiegen. Für 2 km fahren wir geradeaus und verlassen den Ort. Dann zweigt ein unbefestigter Radweg nach rechts durch die **Nassau** ab. Auf den nächsten 3 km passieren wir erst einen Bahnübergang, später eine Windmühle und landen schließlich an der Kreuzung mit der **Meißner Straße** in **Niedererau**. Wir überqueren die Straße und halten uns an der folgenden Gabelung links. So fahren wir die **Kirchstraße** vorbei an der **St.-Jakobus-Kirche**. Hinter der Kirche geht's kurz links und danach rechts weiter auf der **Teichstraße**. Direkt vor der nächsten Kreuzung zeigt ein Fahrradwegweiser durch die Mauer in den Park hinein. Noch ein paar Pedalumdrehungen und wir stehen vor dem **Wasserschloss von Oberau**. Hier ist dann auch der Zeitpunkt, an dem sich die „Vornwegfahrer“ beim Wirt unserer Mittagseinkuhr melden müssen. Bei der Gelegenheit bekommen wir die den wohlgemeinten Tipp, dass in dieser Gegend Elbefährmänner eine Stunde Mittagspause machen. Das ändert unseren Zeitplan grundlegend, denn die Einkehr liegt am anderen Ufer.

Kurzer Blick auf's Schloss - und ab geht die Post. Rechts raus aus dem und



In Diesbar



Schlosshof und links abbiegen. An der nächsten Ecke halten wir uns rechts, um nur wenige Meter weiter nach links auf die Hauptstraße einzubiegen. Es folgt ein Bahnübergang, dessen Schranke sich gerade schließt. Logisch - wenn man keine Zeit hat. Nach dem Bahnübergang zweigt ein Weg nach links ab, der kurz darauf rechtwinklig nach links abknickt. Nun fahren wir in einigem Abstand parallel zur Bahnstrecke. Wir passieren einige Gebäude. Gleich danach schwenkt der Weg etwas nach links und vor uns taucht eine dicke Säule links des Weges auf. Hierbei handelt es sich um das Denkmal für den abgetragenen **Oberauer Tunnel**. Es war der erste Eisenbahntunnel Europas. Auf Grund der für die Ansprüche des 20. Jh. zu geringen Abmessungen wurde er 1933/34 durch einen tiefen Einschnitt ersetzt.

Viel Zeit für seine Würdigung bleibt heute nicht. Nach einem kurzem Blick auf's Denkmal sitzen wir wieder im Sattel. Weiter geht es parallel zur Bahnstrecke. Wir kreuzen eine Straße, und fahren geradeaus weiter. An der nächsten Straße überqueren wir die Eisenbahn nach links über die Brücke. Wenige Meter hinter der Brücke zweigt rechts eine Straße ab, die uns nach dem Ort **Ockrilla** führt. Unterwegs dahin wird uns klar, dass wir wohl kaum vor der Pause an der Fähre in Seußlitz sein werden. Wir teilen das dem Wirt mit und haben schlagartig wieder etwas mehr Zeit. Direkt vor Ockrilla stoßen wir auf eine Straße, die uns rechts in den Ort hineinführt. An der folgenden Kreuzung halten wir uns halbrechts. Hinter einer Linkskurve folgt eine weitere Kreuzung. Geradeaus steht ein Sperrschild, das wir irgendwie übersehen haben müssen. Die Alternative wäre ein anstrengender Umweg. Wir haben zwar wieder Zeit, aber so viel nun auch nicht. Gleich darauf überqueren wir weiter geradeaus fahrend die B 101. Nach knapp 2 km ist der Weg zu Ende. Wir fahren nach links in das schon sichtbare **Naundörfel**, wo wir an der Kreuzung rechts abbiegen und für einen Kilometer geradeaus fahren. Dann halten wir uns an der Gabelung links. Nach weiteren 1,5 km ist die kleine Straße zu Ende. Hier biegen wir rechts ab, durchqueren das Tal eines Baches bis zur nächsten Straße, wo wir uns für die Richtung nach links entscheiden. Auf den nächsten 2,5 km haben wir zunächst einen sehr schönen Blick auf die Weinberge bei **Golk** und erreichen dann **Nieschütz**. Dort biegen wir links ab. Nach wenigen Metern schlagen wir unsere Lenker scharf rechts ein. Nachdem wir uns 100 m weiter noch einmal links gehalten haben, blicken wir auf die Elbe. Nach kurzer Verwirrung entscheiden wir uns für die Weiterfahrt auf dem **Elberadweg** nach rechts. Diesem folgen wir durch **Diesbar** bis nach **Seußlitz**. Am Parkplatz schauen wir auf die Uhr. Der Fährmann hat noch 40 min Pause. Deshalb statten wir dem rechts von uns liegenden **Schloss Seußlitz** noch einen Besuch ab. In der Trattoria im Schlosspark bleibt auch noch etwas Zeit für ein Getränk. Die Rechnung will unser mitradelndes Geburtstagskind übernehmen - keiner widerspricht.

Kurz nach 13 Uhr stehen wir dann alle an der **Seußlitzer Fähre**. Tatsächlich passen wir alle mit unseren Rädern auf den Kahn. Eine kurze Störung im Betriebsablauf tritt allerdings beim Bezahlen ein. Im Dschungel zwischen VVO-Tarif und Deutschlandticket findet sich nicht mal der Fährmann wirklich zurecht. Schließlich holt er aber über und wir treffen langsam etwas hungrig in **Niederlommatzsch** ein. Direkt an der Fähre ertern wir die **Elbklaus**. Wir werden erwartet. Speisen und Getränke sind nach unserem Geschmack. Alles dauert etwa eineinhalb Stunden. Dann sind wir wieder fit.

Für die nächsten 8,5 km folgen wir der Ausschilderung des **Elberadweges**. Wir passieren **Hebele**. An der Gärtnerei in **Niedererschütz** dürfen wir nach schneller Bergabfahrt den Abzweig nach links nicht verpassen. Nachfolgend führt der Weg durch **Zehren**, wo wir ein Stück auf der Straße zurücklegen müssen. Hinter Zehren gibt es wieder einen Radweg, dem wir bis **Keilbusch** folgen. Direkt am Gasthaus **Goldene Aue** verlassen wir den Elberadweg und fahren rechts die **Jahnatalstraße** hinauf. Nach 750 m wird



Schloss Seußlitz



Blick über die Elbe  
nach Seußlitz



Elbklaus  
Niederlommatzsch